

Mitte, auf dessen Ast eine Eule sitzt, und hinter dessen Stamm ein Eichhörnchen neugierig und ängstlich hervorlugt.

Über die technische Vorrichtung, welche die Uhren Figuren bewegt, schreibt uns Kollege Körner folgendes: „Als treibende Kraft benutze ich einen Elektromotor von $\frac{1}{16}$ PS. Um die Geschwindigkeit herabzusetzen, schaltete ich mehrere Räder ein, die teilweise durch Riemen einer Nähmaschine und starke Darmsaiten miteinander verbunden sind. Auf diese Weise ist es mir möglich, die Räder sowohl horizontal als auch vertikal laufen zu lassen. Als ich alle Räder so laufen hatte, wie es für meine Zwecke erforderlich war, brachte ich an dem letzten Rade, also für den Geigenspieler und den Zwerg mit dem Taktstock, je einen exzentrischen Zapfen an, der die Arme wie zwei Hebel



Oster-Schaufenster der Firma Kriochel-Körner, Mayen i. Rhld., mit beweglichen Figuren

bewegt. Die tanzenden kleinen Hasen sind an einer Platte befestigt, die auf einer anderen Platte liegt, die sich dreht. Das große Nest, um das die Hasen herumtanzen, muß natürlich fest stehen. Zu diesem Zweck befestigte ich unten an dem Baume ein Brett, auf welchem ich das Nest herrichtete, und hängte dann den Baum mit dem Nest an zwei dünnen Drähten auf, so daß sich die Platte mit den kleinen Hasen frei drehen konnte. Die Platte ist außerdem mit Ostergras belegt, stellt also eine grüne Fläche dar. Der ganze Mechanismus ist von vorn nicht sichtbar, und dadurch wirkt das Ganze recht kompliziert. Bemerkenswert möchte ich noch, daß ich alle Arbeiten selbst ausführte. Um dies zu können, benötigte ich selbstverständlich entsprechende Werkzeuge, so z. B. eine große Drehbank und eine große Bohrmaschine. Auf diese Weise ist es mir ohne große Kosten möglich, derartige Dekorationen anzufertigen. Die erforderlichen Rohstoffe kaufe ich für einige Pfennige in einer Alteisenhandlung, die eine wahre Fundgrube für alle benötigten Sachen darstellt. Auch diese Dekoration wurde wieder sehr stark beachtet, wie überhaupt jede geschmackvolle bewegliche Dekoration die Aufmerksamkeit der Passanten weit mehr als eine noch so schöne „tote“ Aufmachung fesselt.“

Deutsche Uhrmacherschule, Glashütte (Sa.). Die Abschlußfeier an der Deutschen Uhrmacherschule, die mit einer Ausstellung der während des Schuljahres gefertigten praktischen Arbeiten und Zeichnungen der beiden Abteilungen, Uhrmacherei und Feinmechanik, verbunden ist, findet am Freitag, dem 28. April, statt; Beginn 9 Uhr. Das neue Schuljahr wird am Montag, dem 8. Mai, um 9 Uhr eröffnet.

Berufsschule für Uhrmacher, Nürnberg. Die diesjährige von der Nürnberger Uhrmacherschule im Verein mit der Uhrmacher-Fachschule Nürnberg veranstaltete Schlußfeier, die mit Musik und Gedichtvorträgen, der Schulentlassung, der Freisprechung der Junggehilfen sowie einer Ausstellung von praktischen Arbeiten und Zeichnungen verbunden ist, findet am 8. April, abends 8 Uhr, im Festsaal des Künstlerhauses zu Nürnberg statt.

Handels-Nachrichten

Etwas bessere Lage der Pforzheimer Edelmetall- und Schmuckwarenindustrie. Nach dem Bericht der Handelskammer Pforzheim zeigte sich bald nach Beendigung des Weihnachtsgeschäftes 1932 ein leichter Rückgang des Beschäftigungsgrades der Edelmetall- und Schmuckwarenindustrie. Seit dem Monat März ist jedoch wieder ein, wenn auch langsames, Ansteigen des Geschäftsganges festzustellen. Sehr schlecht war in den letzten drei Monaten das Juwelengewerbe beschäftigt; eine führende Juwelenfabrik sah sich infolge gänzlichen Fehlens von Aufträgen gezwungen, ihren Betrieb für einige Monate zu schließen. Auch die Hersteller echter Bijouterie waren unter dem Durchschnitt beschäftigt. Gebrauchsartikel aus Silber und Alpaka waren weiterhin gut gefragt. Einigermassen befriedigend war die Nachfrage nach unechter Bijouterie. Bei billigem Schmuck machte sich jedoch weiterhin der Wettbewerb der Gablonzer Industrie stark bemerkbar. Diejenigen Betriebe, welche sich mit der Herstellung von Abzeichen beschäftigten, hatten einen sehr regen Auftragseingang aufzuweisen. Die Geschäftsbelebung ist in erster Linie auf das bessere Inlandsgeschäft zurückzuführen. Wenn man bedenkt, daß noch im Jahre 1932 57 % der Erzeugnisse der Pforzheimer Industrie ins Ausland gegangen sind, so wird es klar, welche schwerwiegenden Folgen ein weiteres Zurückgehen der Ausfuhr für die Pforzheimer Wirtschaft haben muß. Der Geschäftsgang in der Uhren- und Gehäuse-Industrie ist in der zweiten Hälfte der Berichtszeit erheblich schlechter geworden. Besondere Klage wird über das dauernde Sinken der Preise geführt.

Die Annahmekurse der Grossisten des Edelmetallgewerbes für Steuergutscheine sind für die Zeit vom 10. bis 15. April die gleichen wie die in Nr. 14 bekanntgegebenen.

Der Edelmetallmarkt. Die Lage hat sich in der letzten Woche nicht verändert; Silber blieb schwach.

Großhandelspreise am Ende der Berichtswoche:
Berlin: Feinsilber 37 bis 40,50 RM, Platin 2,50 bis 3,35 RM.
Hamburg: Feinsilber 37,50 bis 39,50 RM, Platin 2,55 bis 3,35 RM.
Pforzheim: Feinsilber 37,10 bis 40,90 RM, Platin 2,65 bis 3,45 RM, Feingold etwa 2,83 bis 2,84 RM.

Der Bezug von Feinmetallen und Edelmetall-Halbfabrikaten stellte sich für die Verbraucher am Schlusse der Berichtszeit im Durchschnitt etwa folgendermaßen: Feinsilber in Granalien 40,25 bis 41,50 RM, Feinsilber in Anoden 41 bis 42 RM und Platin, je nach Menge und Beschaffenheit, 3,25 bis 3,70 RM.

Für den Geschäftsverkehr zwischen Scheideanstalten, Schmelzereien und Aufkäufern galten im Einkauf, sofern nicht die Übernahme zur Umarbeitung und Verrechnung auf Feinmetallgrundlage erfolgte, am Ende der Berichtswoche im Durchschnitt folgende Preise: Altplatin-Material 2,50 bis 2,80 RM, 0,900 Bruchgold 2,37 bis 2,45 RM, 0,750 Bruchgold 1,82 bis 1,90 RM, 0,585 Bruchgold 1,40 bis 1,50 RM, 0,333 Bruchgold 0,75 bis 0,81 RM, Feinsilber 32 bis 35 RM, 0,900 Bruchsilber 25 bis 30 RM und 0,800 Bruchsilber 22 bis 24 RM.

Bei Angebot von Privatpersonen und für kleine, direkt aus dem Verbrauch stammende Mengen wurden folgende Durchschnittspreise geboten: Altplatin 2 bis 2,25 RM, 0,900 Bruchgold 2,25 bis 2,35 RM, 0,750 Bruchgold 1,75 bis 1,80 RM, 0,585 Bruchgold 1,25 bis 1,40 RM, 0,333 Bruchgold 0,70 bis 0,75 RM, 0,900 Bruchsilber 21 bis 25 RM, 0,800 Bruchsilber 17 bis 21 RM und 0,750 Bruchsilber 15 bis 17 RM.

Konventionspreise der Silberwarenfabrikanten. Der Verband der Silberwarenfabrikanten setzte folgende Inlandskonventionspreise für die Woche vom 3. bis 9. April fest (unverändert):

800/1000 41 RM; 925/1000 50 RM.
835/1000 46 RM;

Der Auslandsrichtpreis beträgt für die gleiche Zeit 40,31 RM. — Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 8 (grün) berechnet.

Die Gebrüder Junghans A.-G., Schramberg i. Wittbg., hat kürzlich an ihre deutsche Uhrmacher-Kundschaft einige Prospekte gesandt, die von hohem Interesse für alle Uhrenfachgeschäfte sind. In dem Prospekt, der Taschenuhren in heute gangbaren Preislagen enthält, ist vor allem eine neue billige Taschenuhr mit springenden Stunden- und Minutenziffern erwähnenswert. Weiter wird mit-